

Holzmarktbericht 3. Quartal 2019 (September 2019)

Marktsituation weiterhin äußerst angespannt

Große regionale Käferholzmengen und importierte Holzmengen aus benachbarten Staaten sorgen weiterhin für eine starke Erhöhung des Angebots, somit dauert die wirtschaftlich schlechte Phase für die Forstwirtschaft an.

Die Sägeindustrie produziert auf höchstem Niveau, das Schnittholz ist auf dem Weltmarkt sehr gefragt, dennoch ist generell zu viel Holz aus dem In- und Ausland auf dem Markt.

Hieraus resultieren weiter sinkende Holzpreise, die Holzübernahmen sind strenger, und mancherorts gibt es Probleme bei der Abfrachtung. Die Preise sind mittlerweile auf einem derart niedrigen Level, dass teilweise die Einschlags- und Bereitstellungskosten nicht mehr gedeckt werden können. Aufgrund dieser Bedingungen ist es weiterhin ratsam, mit dem Frischholzeinschlag auszusetzen.

Es bleibt abzuwarten, inwieweit sich der Holzmarkt nun in der kalten Jahreszeit entwickelt. Es wird mit einer Entlastung und einer hoffentlich gefestigteren Entwicklung des Holzmarktes gerechnet.

Aktuelle Preise erfragen Sie bitte in der Geschäftsstelle.